Fachveranstaltungen
„BIMUWA – Biodiversität und multifunktionale Bewirtschaftung im Wald“

Synergien von Waldbiodiversität und nachhaltiger Bewirtschaftung

13. und 20. Juni 2023

DI Christian Fraissl, Umweltdachverband

Waldfonds
Republik Österreich

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft

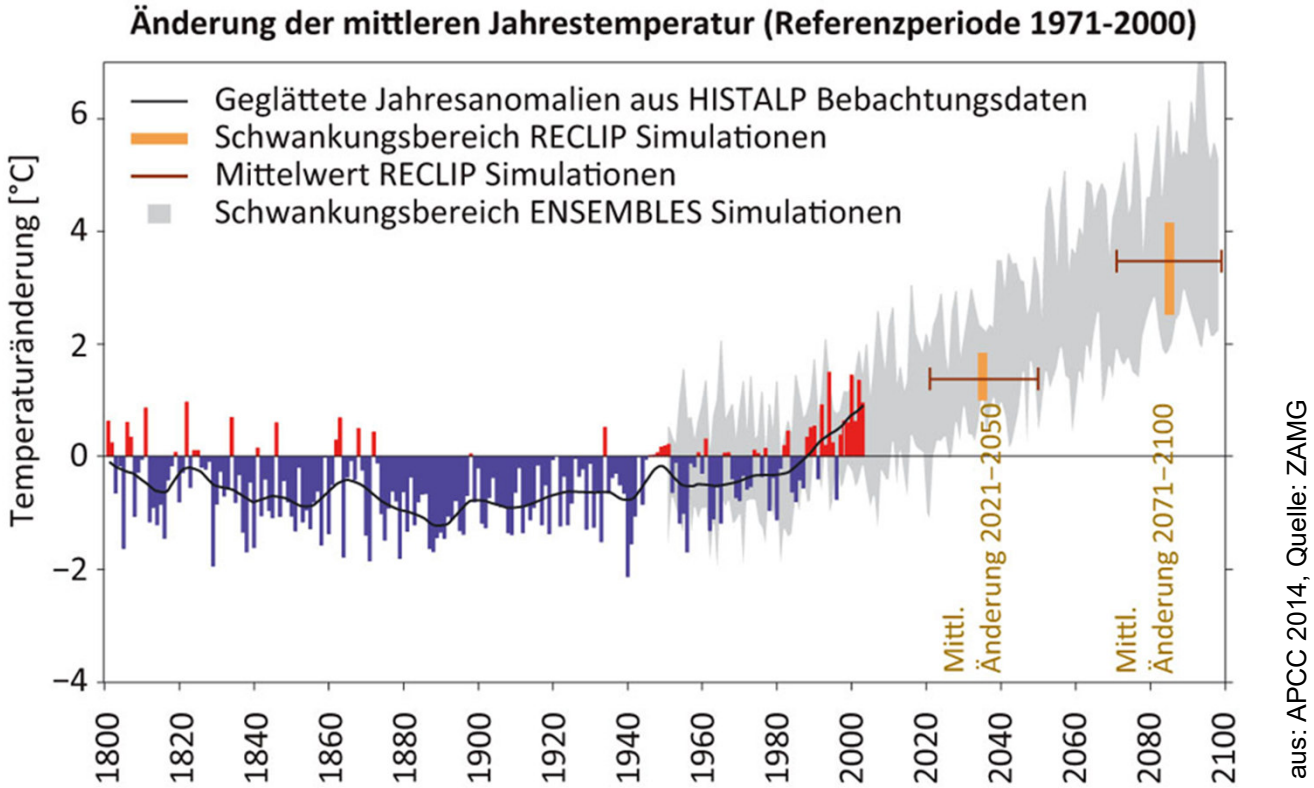
umwelt
dachverband

Inhalt

- Herausforderung Klimawandel
- Herausforderung Biodiversitätsverlust
- Klimawandel und Biodiversitätsverlust – eine Zwillingskrise
- Empfehlungen aus ökologischer Sicht
- Position des Umweltdachverbandes
- Biodiversität im Wald und EU
- Rolle des Projektes BIMUWA
- Was bringt das der Natur?
- Rolle von PEFC

umwelt dachverband

Herausforderung Klimawandel



aus: APCC 2014, Quelle: ZAMG

→ Der Klimawandel hat Auswirkungen auf einen Großteil der ökologischen Prozesse, welche die Grundlage für das Leben auf der Erde darstellen!

umwelt dachverband

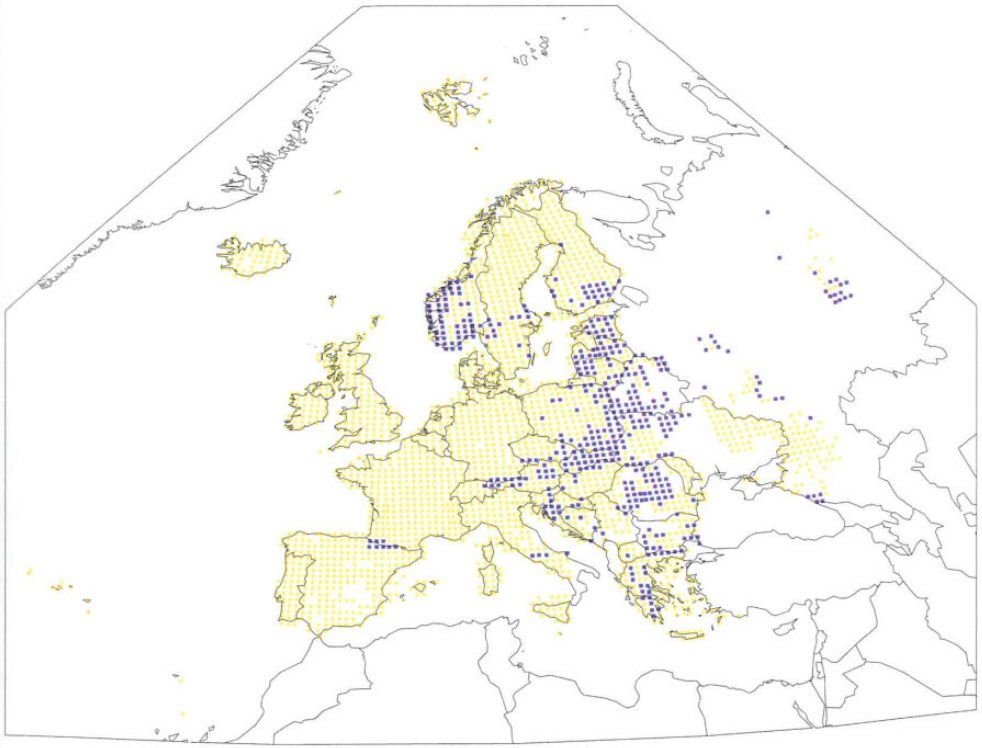
Was heißt das für die Arten?

- Klimawandel verschiebt die Verbreitungsgebiete nach Norden oder bergaufwärts
- Besonders betroffen:
  - Arten mit geringem Ausbreitungspotenzial
  - Ökosysteme mit langen Zyklen (z. B. alte Wälder, urwaldartige Relikte, Moore)
  - Lebensräume, die nicht wandern können (z. B. Voralpenseen)
- Artenschutzstrategien müssen an den Klimawandel angepasst oder klimawandeltauglich werden!

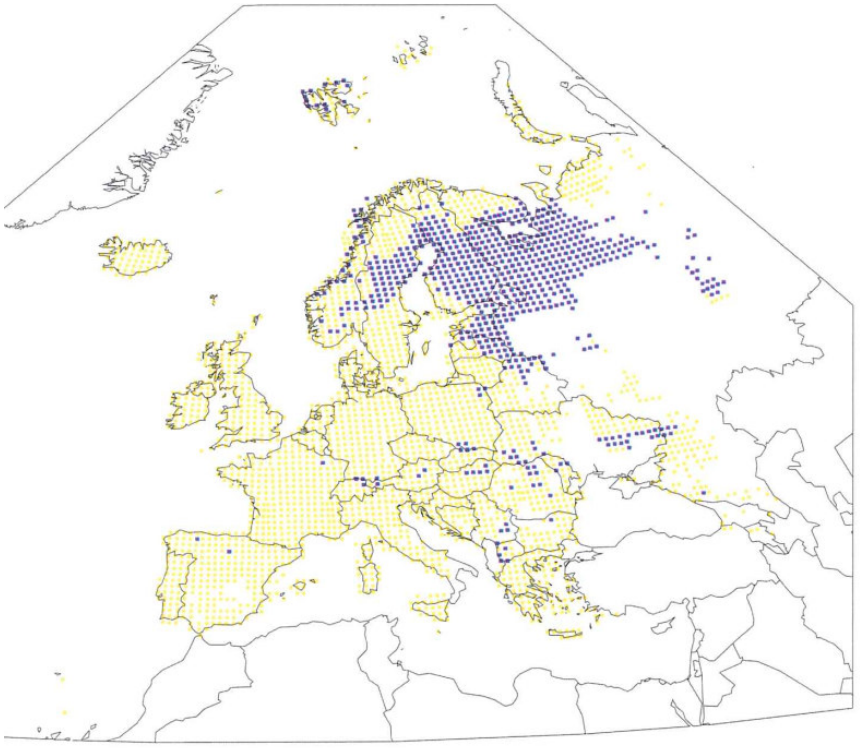
umwelt dachverband

Arten sind betroffen: Beispiel Weißrückenspecht

Dendrocopos leucotos



Present recorded distribution



Simulated potential late 21st century distribution (R = 0·83; O = 0·21)

aus: Huntley et al. 2007

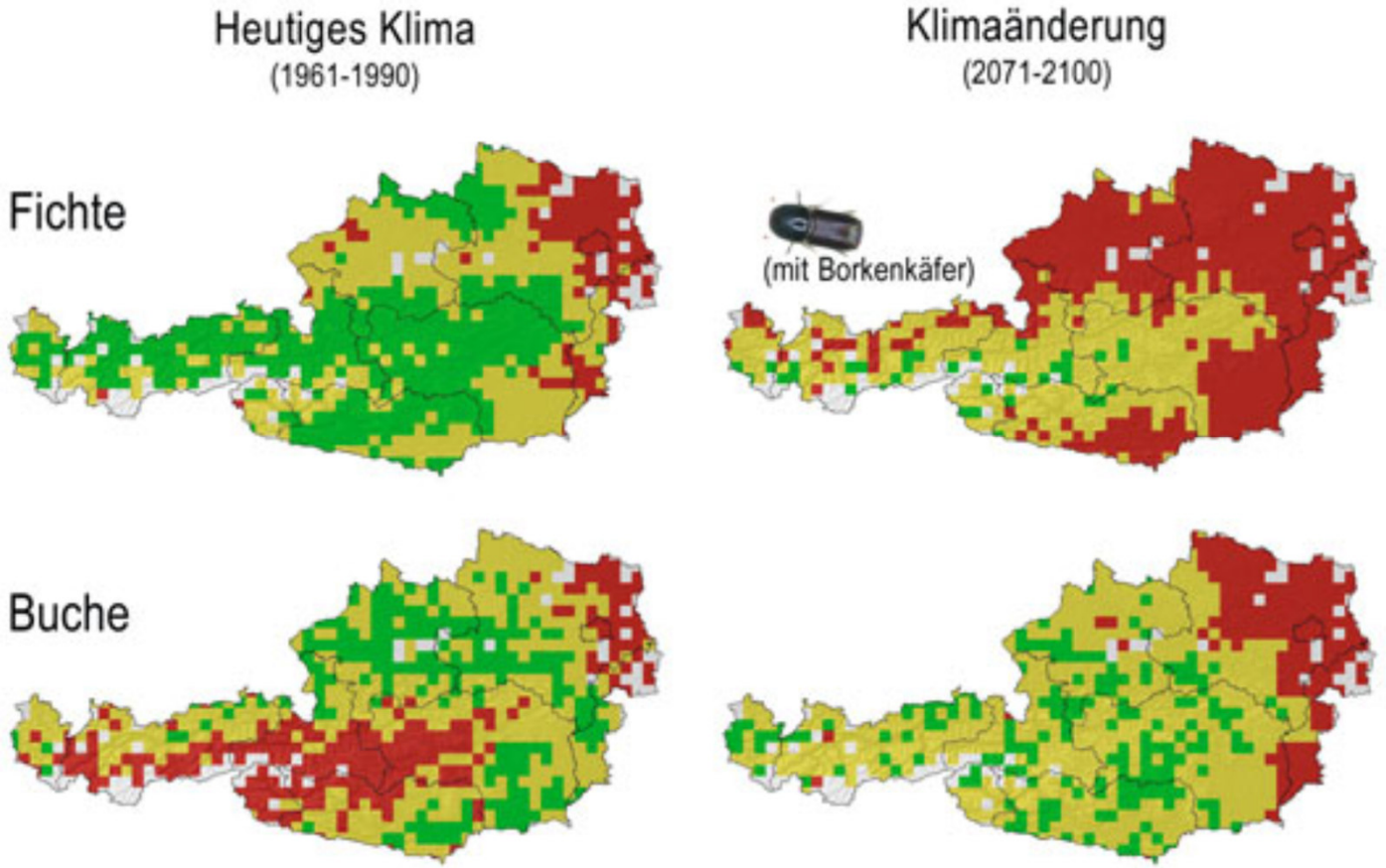
umwelt dachverband

Was heißt das für den Wald?

- Unser Wald stirbt nicht flächendeckend! Aber…
- Verschiebung Waldtypen/-grenze nach oben
- Ausfälle am physiologischen Limit
  - Problematisch v. a. für Fichtenbestände auf Laub-Nadel-Mischwaldstandorten in kollinen und submontanen Lagen sowie ungepflegte Fichtenreinbestände in montanen Bergwäldern auf Karbonat
  - Schadorganismen (Borkenkäfer, einwandernde Organismen) und Wetterextreme (Trockenheit, Stürme, Spät-/Frühfröste, Nassschnee, Brände)
- Ggf. Verringerung der Schutzfunktion der Wälder (Steinschlag, Muren, Lawinen)
- Nicht nur Nachteile: Steigerung der Wuchsleistung in Berglagen

umwelt dachverband

Auswirkung einer Klimaänderung (+ 3,5 Grad, – 30 Prozent Sommerniederschlag)



aus: Lexer 2018

→ Ist die Idylle vom flächendeckenden Hochwald noch zeitgemäß?

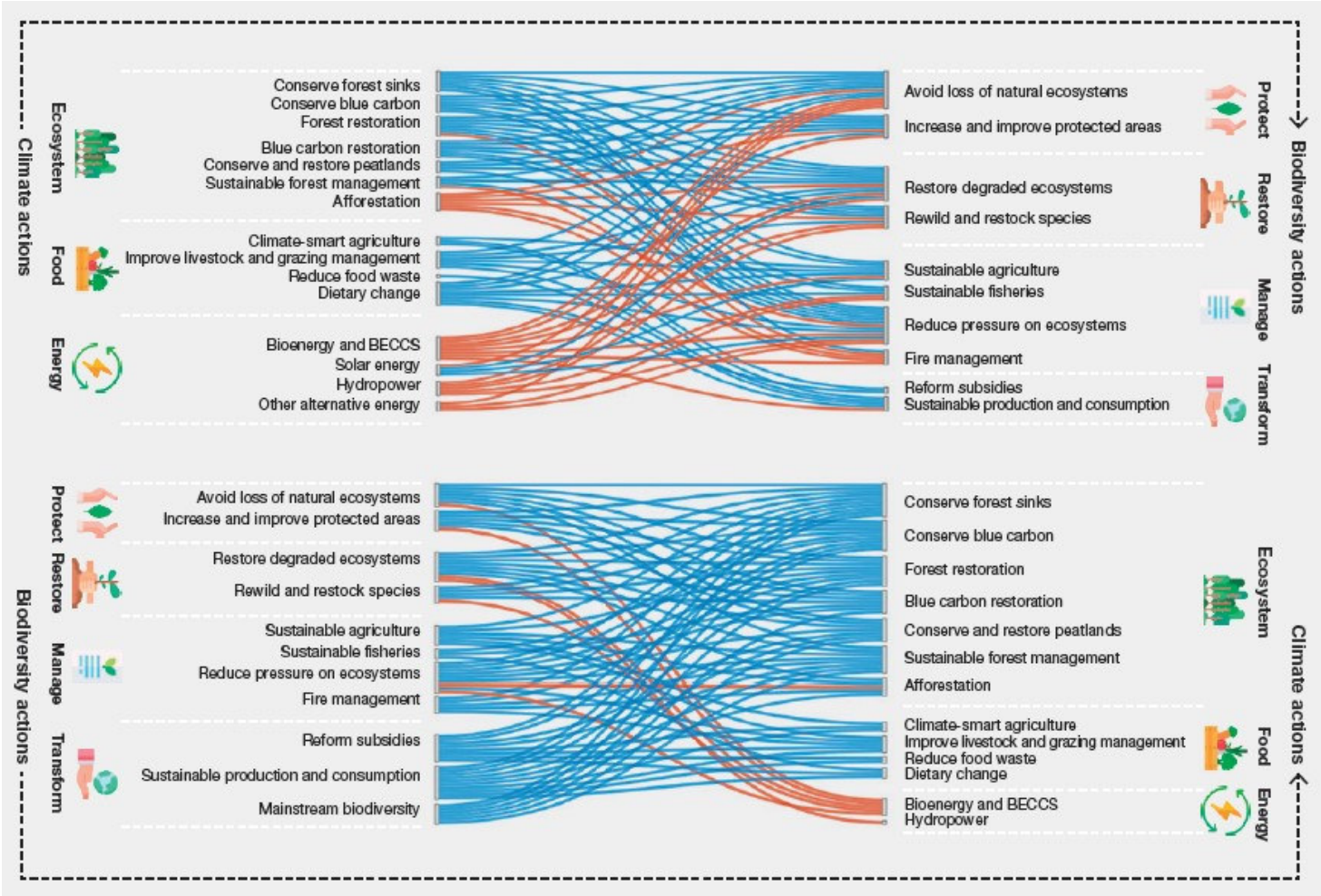
umwelt dachverband

Herausforderung Biodiversitätsverlust

- Laut Weltbiodiversitätsrat gelten auf globaler Ebene 27 % aller bewerteten Arten als gefährdet.
- Europäischen Union: sowohl der Status der Vogelarten als auch der Erhaltungszustand der durch die FFH-Richtlinie geschützten Arten und Lebensraumtypen noch stark verbesserungswürdig
- Der Anteil der einer Gefährdungskategorie zugeordneten Biotoptypen Österreichs ist in den Gruppen Grünland (90 %), Moore, Sümpfe und Quellfluren (83 %) sowie Gewässer (76 %) am höchsten.
- Der Anteil der gefährdeten Arten ist in Österreich bei Reptilien und Amphibien mit 64 und 60 % besonders hoch, bei den weiteren Wirbeltiergruppen liegt der Anteil der bedrohten Arten zwischen 26 und 46 %.

umwelt dachverband

Klimawandel und Biodiversitätsverlust – eine Zwillingskrise



aus: IPBES 2021

→ Es müssen übergreifende Lösungen gesucht werden!

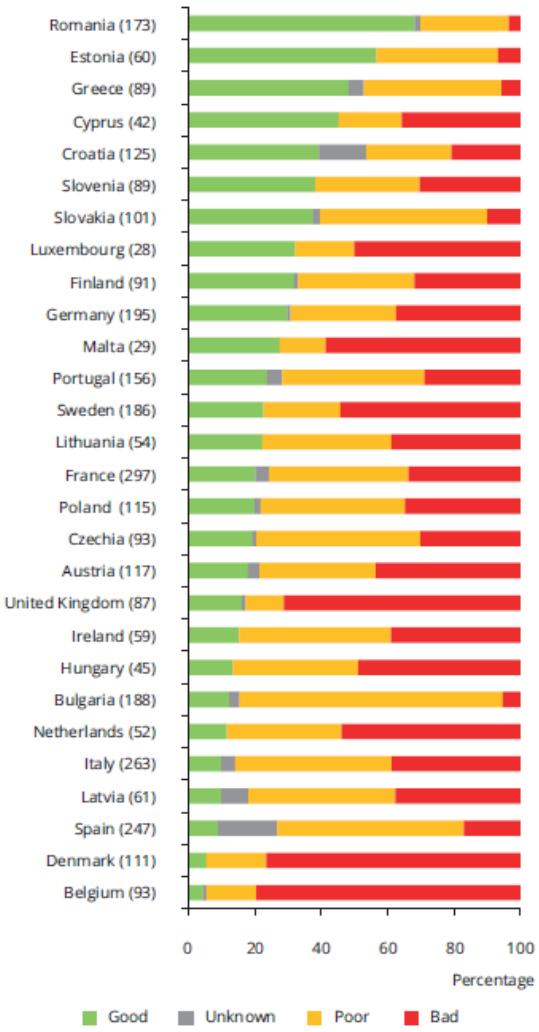
umwelt dachverband

Biodiversität im Wald und EU

- State of nature-Bericht der EU zeigt, dass auch im Wald Handlungsbedarf zum Schutz der Biodiversität besteht
- Aufgrund dieser anhaltenden Monitoring-Ergebnisse werden laufend neue „Ideen der EU“ geboren:
  - EU-Biodiversitäts- und EU-Waldstrategie
  - EU Nature Restoration Law
  - Renewable Energy Directive
  - EU-Taxonomie-VO
- Europäische Forstwirtschaft ist ständig im Reagieren!
- Lasst uns zum Akteur werden! → BIMUWA-Projekt als erster großer Schritt

© EEA 2020

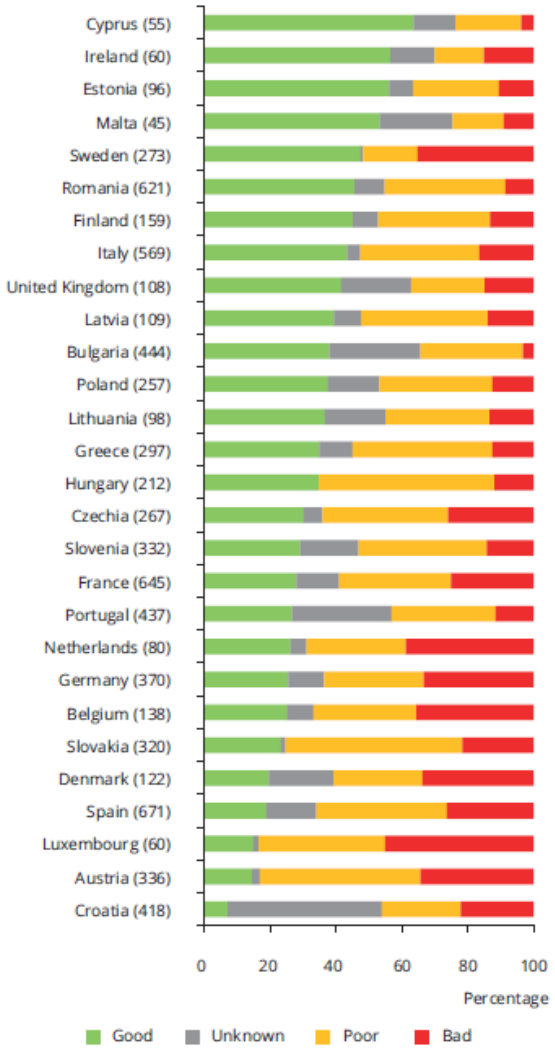
Figure 3.8 **Conservation status of habitats at Member State level**



Note: Statistics are based on the number of habitat assessments at Member States' biogeographical/marine level. The number of assessments per Member State is indicated in parentheses. The total number of assessments is 3 246.

Source: Article 17 Member States' reports and assessments.

Figure 3.13 **Conservation status of species at Member State level**



Note: Statistics are based on the number of species assessments. The number of assessments per Member State is indicated in parentheses. The total number of assessments is 7 589.

Source: Article 17 Member States' reports and assessments.

aus: EEA 2020

umwelt dachverband

Empfehlungen aus ökologischer Sicht

- Dem Standort (Geologie, Boden, Höhenlage, künftiges Klima) angepasste Waldgesellschaften
- Sicherstellung der Naturverjüngung durch angepasstes Schalenwildmanagement
- Kleinflächige und vielfältige Bewirtschaftungsformen
- Förderung von Mischwäldern
- Wahl von geeignetem Pflanzmaterial (Herkünfte) bei Aufforstungen
- Förderung von heimischen, klimaangepassten Baumarten (z. B. Tanne, Lärche, Eiche, Buche), Verzicht auf Neophyten
- Erhalt von hochgradig gefährdeten Arten in lebensfähigen Populationen

- Erhalt von seltenen Waldgesellschaften und biodiversitätsfördernden Wald- und Strukturelementen (z. B. Totholz, lichte Wälder, Biotopbäume)
- Baumhaftung: Haftungserleichterungen entlang von Wegen anstreben
- Schutzwald „pflegen“ statt „nutzen“, differenzierte Betrachtungsweise
- Wildnis/urwaldnahe Bestände: österreichweite Lösung suchen

umwelt dachverband

Position des Umweltdachverbandes

- Klares Bekenntnis zur Bioökonomie (Rohstoff/Energie)
- Österreichs Wald überhaupt nicht zu nutzen, ist nicht sinnvoll.
- „Strenge Schutzgebiete“ machen dennoch Sinn! Allgemein akzeptierte Schwellenwerte für notwendige Flächenanteile liegen nicht vor. Die EU schlägt in ihrer Biodiversitätsstrategie 10 % vor.
- Mit Hilfe von Renaturierungsmaßnahmen sollen gefährdete Lebensraumtypen und Habitate gefährdeter Arten wiederhergestellt werden (EU-Entwurf Nature Restoration Law)!
- Ausschließlich mit unberührten Schutzgebieten (Außernutzungstellung) ist die kulturlandschaftsgeprägte Biodiversität Mitteleuropas nicht zu erhalten.
- Die Rote Listen Mitteleuropas sind geprägt von lichtliebenden Arten der Kulturlandschaft, die vielfach auch bewirtschaftete, lichte Wälder besiedeln.
- Die Holzerntemenge ist nur bedingt biodiversitätsrelevant, solange nachhaltig bewirtschaftet wird.
- Wichtig: Biodiversität bei der Bewirtschaftung mitdenken! (vgl. BIMUWA- und Waldfonds-Projekt „Forstwirtschaft und Waldbiodiversität im Zusammenhang mit dem Green Deal“)

umwelt dachverband

Rolle des Projektes BIMUWA als Teil des Beitrages von PEFC zum Erhalt der Biodiversität im Wald

- Wir agieren, statt zu reagieren!
- Selbstbestimmt statt fremdbestimmt:
  - Prinzipien der Freiwilligkeit, Effizienz und finanziellen Entschädigung!
  - Klarer Fokus auf die wichtigsten Naturschutz-Prioritäten!
  - Berücksichtigung der Bioökonomie!
  - Berücksichtigung der Akzeptanzen und wirtschaftlichen Machbarkeiten!
- Potenzial für Biodiversität im Wald wird durch Verfolgung regionaler Naturschutz-Prioritäten bestmöglich ausgeschöpft!
- Regionale Ziele statt einzelbetriebliche Mindeststandards!

umwelt dachverband

Was bringt das der Natur?

- Berücksichtigung der Kernbedürfnisse der EU!
- Orientierung an fachlichen Prioritäten (z.B. Rote Listen) schafft positive Trends bei den EU-Schutzgütern (Messung des Erfolgs mit akzeptierten Mitteln, vgl. BIMUWA-Indikatorsystem)!
- Kontinuierlicher Verbesserungsprozess soll immer neue „Ideen der EU“ hintanhalten (vgl. standardmäßiges Umweltmanagement)!
- Positive Anreize für Forstbetriebe (LE, Waldfonds etc.) schaffen verstärkte Akzeptanz für Naturschutz!

umwelt dachverband

Rolle von PEFC

- Ansprechpartner für Forstbetriebe in Sachen Naturschutz- und Biodiversitätsmanagement im Wald
- Ausspielen der Stärken der Regionalzertifizierung
- Selbstbestimmter Mitgestalter effizienter Naturschutzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Bioökonomie
- Glaubwürdiger Partner für den amtlichen Naturschutz durch klaren Fokus auf fachliche Prioritäten

- Garant für einen Naturschutz, der hohe Akzeptanz genießt

→ Mehr Natur auf der Fläche und Einleitung positiver Trends!

umwelt dachverband

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

© Angelika Schöbinger-Trauner

umwelt dachverband